

Folgen einer Radfahrt [Fortsetzung]

Autor(en): **Rotman, G.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-636525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

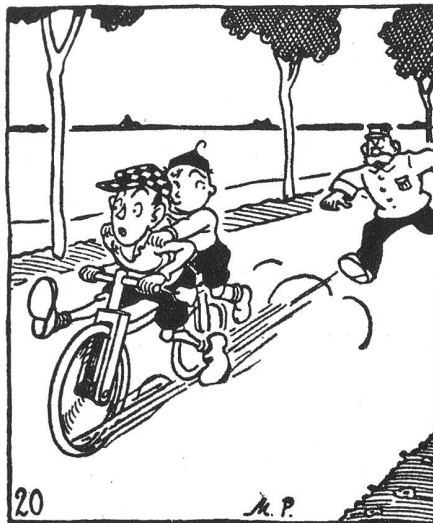
Folgen einer Radfahrt

von G. Th. Reiman

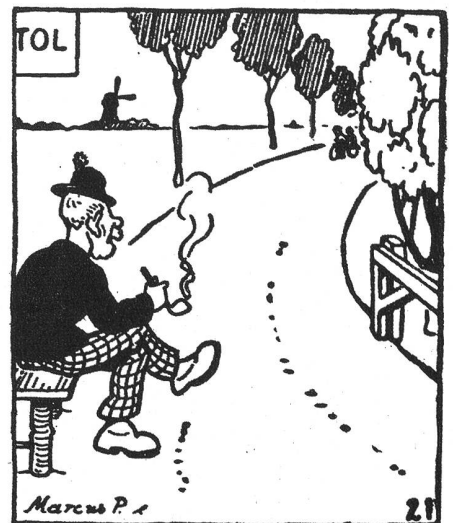
3. Fortsetzung



19. Aber Joachim, der Polizist, weiss besser Bescheid. Gerade, als er auf den Marktplatz kam, hat er Hans und Peter und die Ecke verschwinden sehen. Wart' nur, die werden ihm nicht entwischen!



20. Bald sehen denn auch Hans und Peter, die schon ausserhalb der Stadt auf dem Feldwege angekommen sind, den Polizisten drohend hinter sich herkommen. «Halt! Halt!», schreit er, aber dazu haben sie gar keine Lust!



21. In diesem Augenblick sitzt der Zoll-einnehmer neben seiner geöffneten Barriere und raucht in Seelenfrieden seine Pfeife. Plötzlich sieht er in der Ferne die zwei Jungen näherkommen.

NEUE BÜCHER

Im BEG-Verlag der Evangel. Gesellschaft, Bern ist erschienen:

Howald Johann: «D's Evangelium Matthäus und Markus», Bärndütsch. Hübsch kartoniert Fr. 4.—.

Froh und Treu: «Schicksal der Fürsten und Völker». Prophetische Weltgeschichte nach Nostradamus. Heft II. Napoleon I. und die Französische Revolution. Illustriert, Preis Fr. 2.—. Neuzeit-Verlag, Basel.

Dem ersten Faszikel folgte rasch ein zweiter. Inhaltlich liegt uns die darin behandelte Zeitepoche näher, sie fesselt uns daher noch mehr. Wiederum schmücken 4 Kunstbeilagen das interessante Heft. P. A. Heft III und IV. Das 19. Jahrhundert und 1900 bis 1939. Illustriert, Preis Fr. 3.50. Neuzeit-Verlag, Basel.

Mit Spannung dürfte diese Fortsetzung der höchst bedeutungsvollen Folge der Weissagungen des mittelalterlichen Sehers Nostradamus erwartet werden, da in diesen beiden neuen, zu einem ganzen vereinbarten Bande das 19. Jahrhundert und die Epoche bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges behandelt wird, also die Zeit, die unsere Leser noch miterlebt haben.

Die in altfranzösischer Sprache von Nostradamus selbst niedergeschriebenen Voraussagen sind von den Autoren in unsere

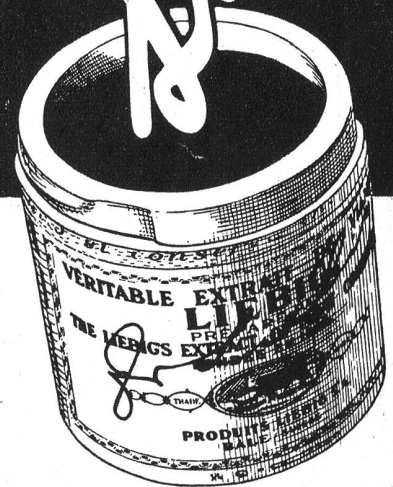
heutige Sprache klar übersetzt, ausgelegt und dokumentarisch belegt. Kein Zweifel, dass gerade dieser neue Band einen grossen interessierten Leserkreis finden wird! V. G.

Zahnpflege des Kleinkindes

Schlechte Zähne treten beim Kleinkind schon vor dem Zahnwechsel leider häufig genug auf. Sie können aber vermieden werden, wenn rechtzeitig mit der richtigen Pflege begonnen wird, und zwar schon vor der Geburt des Kindes, nämlich im 5. Schwangerschaftsmonat. Hierüber kann die werdende Mutter alles wichtige aus dem kürzlich erschienenen Januar-Heft der «Eltern-Zeitschrift» für Pflege und Erziehung des Kindes entnehmen. Von den Beiträgen, die sich den eigentlichen Erziehungsfragen widmen, verdienen die Ausführungen einer Frauenärztin besondere Erwähnung, klarer und einfacher als hier lässt sich der heikle Stoff kaum erörtern. Ueberhaupt darf als ein grosser Vorzug dieser gediegenen Zeitschrift hervorgehoben werden, dass sie weit-schweifige und schwer verständliche Abhandlungen vermeidet. Alle, auch stark beanspruchte Eltern können sich also die Zeit erübrigen, die Hefte regelmässig zu lesen.

Probehefte der überall geschätzten Zeitschrift sind in jeder Buchhandlung, sowie von der Art. Institut Orell Füssli AG. in Zürich 3 erhältlich. Abonnementspreis: halbjährlich Fr. 4.25, jährlich Fr. 8.—.

DIE OCHSENKRAFT IM KÜCHENSCHAFT



Wie beruhigend für die Hausfrau, wenn sie immer dieses Töpfchen im Schrank hat. An fleischlosen Tagen ist Liebig-Fleisch-Extrakt geradezu ein Geschenk. Eine Messerspitze davon gibt Ihren Magergerichten die mangelnde Fleischkraft.

FLEISCHEXTRAKT

In Steingtöpfchen zu Fr. 2.30 und 4.40. LIEBIG-FABRIK, BASEL